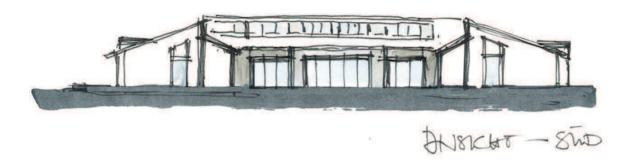




## **Lebenshilfe**Peine-Burgdorf GmbH

## NEUBAU EINER WOHNSTÄTTE KNOPSBERG







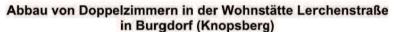




## **Lebenshilfe**Peine-Burgdorf GmbH

## NEUBAU EINER WOHNSTÄTTE KNOPSBERG





- Die Wohnstätte Lerchenstraße hat insgesamt 12 Doppelzimmer und 16 Einzelzimmer. Es wird zunehmend schwieriger die Doppelzimmer zu belegen. Mittelfristig ist mit erheblichem Ausfall an Einnahmen zu rechnen, mit der Folge von entsprechenden Personalabbau und einer dauerhaften Unterfinanzierung der Immobilie.
- Die Bedarfssituation lässt deutlich erkennen, dass wir dauerhaft die 40 Plätze in Burgdorf benötigen. Daher ist es angezeigt, dass wir eine Möglichkeit finden, die Doppelzimmer abzubauen und weiterhin alle 40 Plätze zu erhalten. Auch werden weitere barrierefreie Räumlichkeiten für Rollstuhlfahrer / Senioren benötigt.
- 3. Als erste Möglichkeit stand im Raum an der Wohnstätte einen Anbau zu errichten sowie einige Umbauten in der bestehenden Wohnstätte durchzuführen. Diese Planung hätte den Nachteil, dass das bereits bestehende umfangreiche Gebäude deutlich vergrößert würde und dicht an der Straße errichtet werden würde. Darüber hinaus würden mehr Kosten entstehen als bei dem geplanten frei stehenden Gebäude.
- 4. Eine Überlegung zum Abbau der Doppelzimmer ein weiteres Gebäude an einer anderen Stelle in Burgdorf zu schaffen wurde verworfen, da dieses zur Folge h\u00e4tte, dass das gleiche Personal der heutigen Wohnst\u00e4tte Lerchenstra\u00dfe in 2 Gruppen aufgeteilt werden m\u00fcsste. Dieses h\u00e4tte nicht ausgleichbare Nachteile in der t\u00e4glichen Betreuung der Menschen mit Behinderung.



- 5. Vor einigen Jahren hatte die Lebenshilfe Burgdorf e.V. das Grundstück Knopsberg, hinter der Wohnstätte für ältere Menschen (Marris-Mühlenweg), gekauft. Somit wäre es möglich ein von dem Gebäude der Wohnstätte Lerchenstraße losgelöstes Gebäude zu schaffen, das über einen Verbindungsweg erreicht werden kann. Eine räumlich enge Verbundenheit, die insbesondere aus personellen Gründen wichtig ist, wäre sichergestellt.
- Das Land Niedersachsen als überörtlicher Träger der Sozialhilfe wird sich nicht an den Kosten beteiligen, da man nicht bereit ist, Qualitätsverbesserungen zu finanzieren. Daher ist die Lebenshilfe Peine-Burgdorf GmbH gehalten die Kosten allein aufzubringen.
  - Das derzeitige Zinsniveau ist niedrig und würde uns eine tragbare Finanzierung ermöglichen, so dass bei einer raschen Umsetzung niedrige Zinsen vereinbar wären und die Einnahmeverluste aus der Unterbelegung begrenzbar sind. Hinzu käme, dass im Verlauf der Zeit die Baukosten weiter steigen werden.
- Ein Anliegen der Lebenshilfe ist es, die Wohnstätten in die Struktur der Umgebung einzugliedern.
  - Das ist mit einem Neubau auf eigenem Grundstück gut möglich, wohingegen eine Erweiterung des schon vorhandenen großen Baukörpers den "Anstaltcharakter" eher verstärken als für eine gelungene städtebauliche Integration sorgen würde.

Edemissen, 21.11.2014

